MARDER MÖGEN E-AUTOS

Die Nagetiere können bei Elektroautos schnell **Schäden bis 7000 Euro** verursachen! Dass Marder ausgerechnet auf Stromer stehen, verschärft das Problem zusätzlich

MARDERATTACKEN unter der Haube eines E-Autos? Gibt's nicht? Doch! Der Grund für die Beißexzesse des Räubers ist keine Abneigung gegenüber moderner Technik, vielmehr handelt es sich um Revierverhalten. Und kann beim Elektroauto richtig teuer werden.

Als Kulturfolger suchen Marder unsere Nähe. Sie nutzen unsere Umgebung zum Jagen, fressen Mäuse, Frösche und Vogeleier. Das Pelztier ist ein Einzelgänger. Und stürzt sich auf alles, was wie ein Rivale aussieht oder wie einer riecht.

Genau dieser Geruch ist das Problem. Streift ein Marder durch sein Reich, setzt er zur Kennzeichnung ein Sekret über Duftdrüsen ab. Etwa unter der Motorhaube, denn verwinkelte Räume liebt er.

Stößt der Marder auf Duftmarken eines Konkurrenten, ist er nicht mehr zu halten, beißt in alles, was nach Artgenossen riecht. Besonders E-Autos sind quasi Marder-Magneten. Denn sie stehen zum Tanken an unterschiedlichen Ladesäulen – wechseln also ständig zwischen Steinmarderrevieren hin und her. Und das zieht die Konkurrenz an beziehungsweise unter die Haube.

Für die Hochvoltleitungen eines Elektrowagens sind Marderattacken ein großes Problem, denn Hersteller verbieten die Reparatur

„Kleiner Biss, großer Schaden. Gerade bei E-Autos können Marderattacken auf die dicken Hochvoltkabel teuer werden."

MARDERBISS – TEURE SCHÄDEN DROHEN

In der Tabelle finden sich die häufigsten Teilkaskoschäden. Mit 217 000 Fällen im Jahr 2020 liegt Marderbiss auf Platz drei. Die Kosten dürften durch starke Zunahme an E-Autos noch weiter steigen.

Art des Kaskoschadens	ANZAHL DER FÄLLE	VERSICHERUNGSLEISTUNGEN
Glasbruch	1 907 000	1292 Mio. Euro
Wildschaden	272 000	853 Mio. Euro
Marderbiss	217 000	90 Mio. Euro
Sturm, Hagel, Blitz	131 000	283 Mio. Euro
Teilentwendung (u. a. Radio, Navi)	50 000	91 Mio. Euro

© Alle Rechte vorbehalten (einschl. Text und Data Mining gem. § 44 b UrhG) - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung

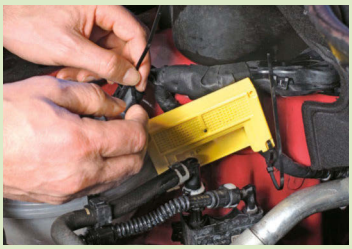
Steht ein E-Auto an einer öffentlichen Ladesäule, kann es zu Marderattacken kommen. Schutz bietet eine Marderabwehr mit Strom, siehe rechts

ABWEHR UNGEBETENER BESUCHER

MIT STROM GEGEN MARDER

Hausmittel wie Urinsteine halten Marder nicht fern. Nur elektrische Schläge bieten wirkungsvollen Schutz. Am einfachsten ist der Einbau eines Systems mit autonomer Stromversorgung, Preis ab 135 Euro.

Die Marderabwehr von Stop&Go bekommt Strom über Knopfzellen, muss nicht ans Bordnetz des Autos



Steuergerät und Kontaktplatten der Marderabwehr lassen sich mit Kabelbindern im Motorraum verbauen

Beim Berühren der beiden Metallplatten bekommt der Marder einen ungefährlichen Stromschlag

Ein Spray soll die Duftmarken des Marders im Motorraum entfernen, Kabel vor Beißattacken schützen

FOTOS: R. TIMM (5), HERSTELLER (2), TOM SALT

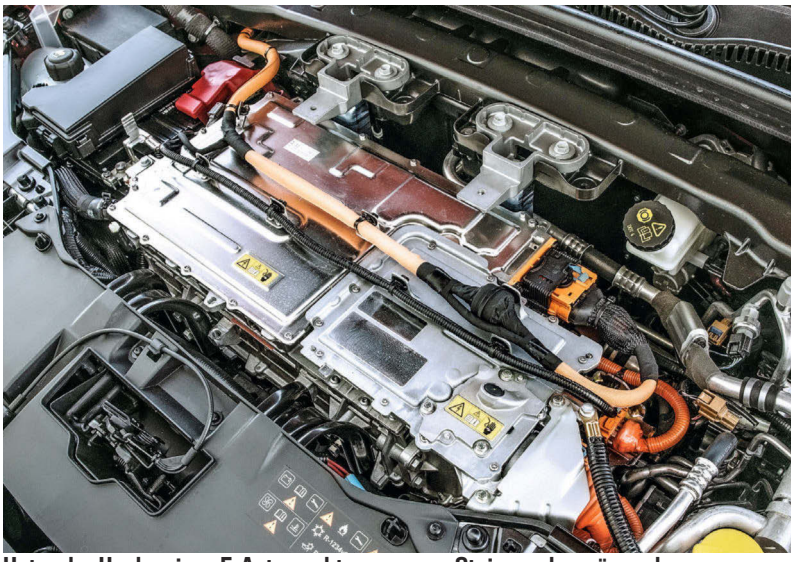
eines beschädigten Kabels. Stattdessen verlangen sie den Tausch des kompletten Kabelbaums. Und das kann richtig teuer werden: So kostet ein Kabelsatz bis zu 7000 Euro, hat die Allianz-Versicherung ermittelt.

Einige Hersteller verwenden Schutzummantelungen, die getauscht werden können. Reparaturkosten lassen sich dadurch um bis zu 97 Prozent reduzieren.

Dass die Angst vor teuren Schäden nicht unbegründet ist, zeigt der Blick in die Tabelle links. Bei den Kaskofällen steht der Marderbiss auf Platz drei. 2020 rechneten Geschädigte 217 000-mal mit ihrer Versicherung Reparaturen ab. Der Versicherungsverband hat die Schäden mit 90 Millionen Euro beziffert, dazu kommt eine große Dunkelziffer.

Besteht nur eine Haftpflichtversicherung, gibt es kein Geld nach Marderattacken. Dafür ist mindestens eine Teilkasko nötig. Durch den Kaskovertrag sollten auch Folgeschäden abgesichert sein.

Finden sich Zeichen für einen Marderbesuch unter der Haube – etwa Kratzspuren –, dann unbedingt eine Motorwäsche zum Entfernen der Duftmarken machen lassen. Wer sein Auto schützen möchte, baut eine Marderabwehr ein, siehe Kasten oben. Sie funktioniert ähnlich wie ein Weidezaun. Für den Marder ist der Stromschlag ungefährlich. Er hält ihn lediglich vom Auto fern.



Unter der Haube eines E-Autos geht es eng zu – Steinmarder mögen das

FAZIT
BERND VOLKENS

Gerade beim Elektroauto kann ein kleiner Biss für einen großen Schaden sorgen. Die Kfz-Versicherung sollte zwingend auch Folgeschäden des Marderbisses absichern. Eine Marderabwehr sorgt für zusätzlichen Schutz.

© Alle Rechte vorbehalten (einschl. Text und Data Mining gem. § 44 b UrhG) - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung